

## Niederschrift

über die 15. Sitzung des Rates der Stadt am Dienstag, den 05.07.2016, um 16:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Johannes Mans

Ratsmitglieder

Armin Barg  
Ingrid Bartholomäus  
Bernd Karl Bornewasser  
Joachim Bötte  
Ursula Brand  
Dietmar Busch  
Michael Dummer  
Petra Ebbinghaus  
Rolf Ebbinghaus  
Jutta Eifer  
Horst Enneper  
Jürgen Fischer  
Margot Grüterich  
Klaus Haselhoff  
Bernd-Eric Hoffmann  
Olaf Jung  
Rosemarie Kötter  
Ralf-Udo Krapp  
Thomas Lorenz  
Malik Nasir Mahmood  
Dr. Axel Michalides  
Arnold Müller  
Heide Nahrgang  
Elisabeth Pech-Büttner  
Dr. Jörg Rieger  
Björn Rimroth  
Udo Schäfer  
Christoph Schlüter  
Sebastian Schlüter  
Rolf Schulte  
Dietmar Stark  
Klaus Steinmüller  
Gerd Uellenberg  
Peter Fritz Sebastian Ullmann  
Annette Verhees  
Christian Viebach  
Dejan Vujinovic  
Dr. Jörg Weber  
Harald Weiss

Abwesend ab 19:20 Uhr

von der Verwaltung

Frank Nipken  
Regine Schmidt  
Ulrich Dippel  
Sönke Eichner  
Sandra Hilverkus  
Burkhard Klein  
Anke Schröder

Schriftführerin

Tanja Kettler-Grabert

es fehlt:

Ratsmitglieder

Annette Pizzato

### Tagesordnung:

#### (Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 14. Sitzung des Rates der Stadt am 21.04.2016 (öffentlicher Teil)
2. Informationen des Bürgermeisters
3. Einwohnerfragestunde
4. Status der Breitbandversorgung in Radevormwald (Antrag der AL-Fraktion vom 16.06.2016) AN/0110/2016
5. Änderung der Hauptsatzung/ Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Radevormwald und seine Ausschüsse (auch Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 22.06.2016) BV/0317/2016
6. Erhalt der Bauaufsicht BV/0292/2016/1
7. BP Nr. 98; Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit am 10.11.2015 eingegangene Stellungnahme, bezeichnet als S 1 BV/0287/2016
8. BP. Nr. 34; Bericht über die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB; Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB eingegangene Stellungnahme des Oberbergischen Kreises vom 22.10.2015 BV/0290/2016
9. Haushaltssatzung für das Jahr 2016 BV/0298/2016
10. Ermächtigungsübertragung von Haushaltsjahr 2015 nach Haushaltsjahr 2016 IV/0233/2016

- |       |   |                |
|-------|---|----------------|
| 11.   | Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2014, Entlastung des Bürgermeisters   | BV/0300/2016/1 |
| 12.   | Entwurf des Jahresabschlusses 2015 und Weiterleitung zur Prüfung  | IV/0242/2016   |
| 13.   | Neufassung der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung der Stadt Radevormwald   | IV/0231/2016   |
| 14.   | Sanierung Geländer Obergraben (Nr. 249)   | BV/0303/2016   |
| 15.   | Schaffung von Betreuungsräumen im außerunterrichtlichen Bildungsbereich in der GGS Stadt (Nr. 251)  | BV/0318/2016   |
| 16.   | Integriertes Handlungskonzept Sanierung Innenstadt Radevormwald<br>hier: Auftrag an Verwaltung, das Projektmanagement Sanierung Innenstadt Radevormwald zu vergeben | BV/0314/2016   |
| 17.   | Integriertes Handlungskonzept für Textilstadt Wülfing<br>hier: Auftrag an Verwaltung, das Projektmanagement Textilstadt Wülfing/ 1 auszuschreiben                   | BV/0315/2016   |
| 18.   | Aktualisierung Integriertes Handlungskonzept Textilstadt Wülfing<br>hier: Auftrag an Verwaltung, Aktualisierung des IHK Textilstadt Wülfing auszuschreiben          | BV/0310/2016   |
| 19.   | Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen  | BV/0308/2016   |
| 20.   | Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Investitionen  | IV/0255/2016   |
| 21.   | Sachstandsbericht Asyl  |                |
| 22.   | Besetzung von Ausschüssen und Gremien   |                |
| 22.1. | Verbandsversammlung Berufsschulzweckverband   | BV/0323/2016   |
| 22.2. | Besetzung des Jugendhilfeausschusses  | BV/0322/2016   |
| 22.3. | Besetzung des Beirates der Förderschule Nord  | BV/0324/2016   |
| 23.   | Mitteilungen und Fragen   |                |

Der Bürgermeister eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt gem. § 8 der Geschäftsordnung die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Es wurde ein Nachtrag zur Einladung versandt. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass TOP 5 der Tagesordnung abgesetzt wird – Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Radevormwald und seine Ausschüsse.

Zudem weist er auf die Tischvorlagen zu TOP 13 und zu TOP 27 hin.

## **(Öffentlicher Teil)**

### **1. Niederschrift über die 14. Sitzung des Rates der Stadt am 21.04.2016 (öffentlicher Teil)**

---

Der Rat der Stadt nimmt die vorgenannte Niederschrift zur Kenntnis.

### **2. Informationen des Bürgermeisters**

---

a)

Der Bürgermeister dankt den Vereinen und dem Organisationsteam für ihr Engagement im Zuge der 700 Jahr-Feier.

b)

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den Bericht in der Presse betreffend die Rückführung der Schüler in das Gebäude der Grundschule Stadt. Am Montag fand der offizielle Wiedereinzug der Schüler in das Gebäude statt. Der Bürgermeister bedankt sich bei der Politik für die geschlossene Haltung, so dass dieses Projekt in diesem Rahmen und der Kürze der Zeit so umgesetzt werden konnte.

c)

Er berichtet zudem von einer Informationsveranstaltung der Grundschule Stadt für Eltern am vorherigen Tag mit OGATA über die Ansiedlung der Kita. Zusammenfassend fand hier eine sehr emotionale Diskussion statt und man habe natürlich Verständnis für die Bedenken, die geäußert wurden. Jedoch äußert er sein Unverständnis über die Grundhaltung einfach nur nein zu sagen, ohne anzuerkennen, dass es auch Kompromisslinien geben kann.

In der Fördermaßnahme wurde im ersten Schritt vereinbart, dass ein Workshop durchgeführt wird. In diesem werden die Eltern mit einbezogen, um die Umsetzung engmaschig begleiten zu können. Die Einbindung der Eltern sei wichtig, jedoch muss es möglich sein, dass man Ideen entwickelt, diese nach vorne bringt, dass man Konzepte erstellt und diese dann erst vorstellt, wenn die Inhalte abgestimmt sind. Der Austausch sei gut gewesen, man habe aber keine neuen Argumente erhalten, die die Denke nachhaltig beeinflussen werden. Die Vorhaltungen werden ernst genommen, bei den bautechnischen Schritten bezüglich der Lärmdiskussion werden die Eltern mit ins Boot genommen, so bald die Konkretisierung des Außenbereichs vorliegt.

### **3. Einwohnerfragestunde**

---

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

**4. Status der Breitbandversorgung in Radevormwald (Antrag der AL-Fraktion vom 16.06.2016) AN/0110/2016**

---

Herr Ebbinghaus erläutert und begründet den Antrag der AL-Fraktion und macht darauf aufmerksam, dass es bereits einen Ratsbeschluss gegeben hat und es in der Presse so dargestellt wurde, als sei es etwas völlig neues. Der Ratsbeschluss, dass es ein gefördertes Kataster geben soll, sei 2,5 Jahre alt. Da an diesem Beschluss nicht gearbeitet wurde, möchte Herr Ebbinghaus die Gründe für die verzögerte Vorgehensweise wissen. Die Fragen zur Breitbandversorgung resultieren aus den Informationen im Ausschuss für Eigenbetriebe. Unter anderem gibt es die Empfehlung des Kreises z. B. Fördergelder zu beantragen. Herr Ebbinghaus möchte wissen, ob es Pläne in der Verwaltung gibt und wann diese umgesetzt werden.

Herr Nipken erklärt, dass die Breitbandversorgung an die Wirtschaftsförderungsgesellschaft übertragen wurde. Er bestätigt, dass es in diesem Zusammenhang Beschlüsse gab, weist hier aber darauf hin, dass man bezüglich der Breitbandversorgung auf Förderungen angewiesen sei, da dies aus dem Haushalt heraus nicht umsetzbar sei. Um eine Förderung zu bekommen, muss eine Mindestversorgung gegeben sein, deren Umfang vom Fördergeber definiert ist. Die Internetversorgung in Radevormwald wird für relativ gut gehalten, wie es die Kreiswirtschaftsförderung im Ausschuss für Eigenbetriebe auch dargestellt habe. Die Kreiswirtschaftsförderungsgesellschaft habe darauf hingewiesen, dass ein Breitbandkataster, darstellt, in welchen Bereichen des Stadtgebietes die Internetversorgung gut und wo sie weniger gut ist, förderlich ist. Dieses Kataster sei Grundlage, um weitere Förderungen zu erhalten. Um diese weitere Förderung zu erhalten, sei eine kreisweite gemeinsame Antragstellung sinnvoll. Man warte zurzeit auf den Bescheid über die Vollfinanzierung für ein Internetkataster. Mit dem Eingang des Bescheides rechne man August / September 2016. Wenn dieses Kataster vorliegt, wird es in die kreisweite Kartierung aufgenommen, mit dem Ziel eine weitere Förderung zum Ausbau der Breitbandversorgung in Radevormwald zu erhalten.

Herr Ebbinghaus möchte wissen, wie lange es dauern wird das Kataster zu erstellen, ob es gepflegt werden muss und ob hier ggf. Kosten entstehen.

Herr Nipken erklärt, dass nur die Ersterstellung des Katasters finanziert wird, die Fortschreibung nicht. Für die Erstellung selbst wird ein Zeitraum von sechs bis sieben Monaten geschätzt. Das Kataster soll öffentlich sein, so dass bei der Ausschreibung das Urheberrecht so geregelt wird, dass dies auch ins Internet eingestellt werden kann.

Herr Hoffmann möchte wissen, ob bereits Erfahrungswerte aus anderen Kommunen vorliegen bezüglich der technischen Messung der so genannten Internetbreite.

Herr Nipken antwortet, dass man ein Bild davon habe, wie dieses Kataster aussieht, jedoch keine Erfahrungswerte bezüglich der technischen Umsetzung. Die Details werden jedoch bei der Vergabe im entsprechenden Ausschuss vorgestellt.

**5. Änderung der Hauptsatzung/ Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Radevormwald und seine Ausschüsse (auch Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 22.06.2016) BV/0317/2016**

---

TOP 5 wurde abgesetzt.

**6. Erhalt der Bauaufsicht****BV/0292/2016/1**

---

Herr Ullmann erklärt, dass die Beschlussvorlage befürwortet wird.

Der Bürgermeister stellt seine Sichtweise bezüglich der Erhaltung der Bauaufsicht dar und bittet um Unterstützung.

Herr Busch geht auf die Aufdeckung der Missstände betreffend die Bauaufsicht im vergangenen Jahr ein und die aktuell vorliegenden Konzepte zum Erhalt der Bauaufsicht. Durch den Abgleich dieser Fakten stimme man der Vorlage zu.

Herr Stark stimmt seinem Vorredner zu, dankt der Verwaltung für die neue Prüfung. Die Zahlen haben überzeugt und man stimme der Vorlage auch zu.

Herr Hoffmann betont, dass durch die Umstellungen im Rathaus nun auch Prozessverbesserungen vorliegen und man sei natürlich weiterhin für den Erhalt der Bauaufsicht.

Herr Ebbinghaus bedankt sich beim Bürgermeister für die Wegfindung zum Erhalt der Bauaufsicht. Ihm fehlen jedoch Angaben zu Einnahmen und Gebühren. Er möchte wissen, warum man die Einnahmen-Seite bei der derzeitigen Betrachtung völlig außen vor lässt.

Herr Ferner erklärt, dass man die Zahlen außen vor gelassen habe, da der Kreis bei Übernahme dieser Aufgabe, diese Gebühren auch bei der Stadt abgerechnet hätte. Daraus wäre kein Vor- oder Nachteil für die Stadt entstanden.

Frau Pech-Büttner wendet ein, dass die Rückstands-Bearbeitung kontrolliert werden müsse und nach 2 Jahren eine Prüfung stattfinden soll, ob eine Verbesserung eingetreten ist. Man stimme der Vorlage aber zu.

Herr Lorenz betont, dass der Unterschied zwischen damals und heute darin liege, dass eine Zwischenprüfung stattgefunden habe. Zudem möge man eine Prüfung und eine Umsetzung nicht miteinander verwechseln.

Herr Ullmann äußert seine Freude über die Einigkeit zu dieser Vorlage.

Es erfolgt die Abstimmung über die Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt, die Bauaufsicht auf dem Gebiet der Stadt Radevormwald weiterhin durch ein eigenes Bauaufsichtsamt durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**7. BP Nr. 98; Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit am 10.11.2015 eingegangene Stellungnahme, bezeichnet als S 1**

---

Herr Dr. Rieger möchte diesbezüglich noch auf einige Punkte hinweisen. Es sei eine Illusion, dass durch das Baugebiet Jahnplatz eine Zuwanderung zu erwarten ist. Dieses Planungsgebiet mit all seinen Schwierigkeiten kompensiere noch nicht einmal den Abwanderungsverlust von einem Monat.

Zudem sei der zu erwartende Gewinn für die Stadt wesentlich weniger, als zum jetzigen Zeitpunkt dargestellt. In diesem Zusammenhang weist er auf die Fehlschätzungen für das Baugebiet Wasserturmstraße hin. Als Beispiel führt er die Fehleinschätzung für die Kanalisation an, die auch bei dem Baugebiet Jahnplatz zu erwarten sei. Er bittet um Erläuterung der veränderten Daten bezüglich der Kanalisierung (Verlängerung Kanal mit weniger Kosten).

Herr Dippel erklärt, dass die neue Schätzung auf einer Entwurfsplanung beruht, vorher seien lediglich Schätzung auf Ideen vorgenommen worden. Genaue Angaben zur Kanalisierung könne man immer erst machen, wenn der genaue Bebauungsplan vorliegt und somit ändern sich auch die Zahlen.

Herr Ebbinghaus bringt die formale Bitte hervor, die Bebauungspläne nicht nur mit den Nummern, sondern auch mit der jeweiligen Örtlichkeit zu benennen, um eine allgemeine Verständlichkeit zu gewährleisten.

Er trägt die Bedenken von Herrn Dr. Rieger mit, hält sie aber nicht für vorrangig. Herr Ebbinghaus sieht die bauliche Verdichtung als Problem und sieht die Art und Weise der Umsetzung als bedenklich.

Herr Bornewasser betont, dass der Standpunkt zu diesem Bauvorhaben immer noch der gleiche geblieben ist. Er hinterfragt eine Formulierung in Punkt 7 und vermutet hier einen Fehler, der Bürgermeister bestätigt dies.

Zudem führt er an, dass in einem anderen Ausschuss der Flächennutzungsplan wie der Bebauungsplan für den Jahnplatz aufgrund eines formalen Fehlers bzw. einer Missinterpretation und einer unglücklichen Veröffentlichung erneut ausgelegt werden musste und möchte wissen, ob dies nicht auch für diese frühzeitige Veröffentlichung zutrifft.

Herr Klein verneint dies, da es sich nur um die Veröffentlichung zum Satzungsbeschluss handelt.

Um eine rechtliche Angreifbarkeit zu vermeiden, bittet Herr Bornewasser um Prüfung.

Frau Pech-Büttner beantragt namentliche Abstimmung.

Es erfolgt nun die namentliche Abstimmung über die Verwaltungsvorlage.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt den in der als S 1 bezeichneten Stellungnahme formulierten Bedenken nicht zu folgen.

Name:		JA	NEIN	ENTHALTUNG
Barg, Armin	UWG		X	
Bartholomäus, Ingrid	CDU	X		
Bornewasser, Bernd Karl	GRÜNE		X	
Bötte, Joachim	Pro D'land	X		
Brand, Ursula	UWG		X	
Busch, Dietmar	CDU	X		
Dummer, Michael	SPD	X		
Ebbinghaus, Petra	AL		X	
Ebbinghaus, Rolf	AL		X	
Eifer, Jutta	FDP	X		
Enneper, Horst	CDU	X		
Fischer, Jürgen	CDU	X		
Grüterich, Margot	SPD	X		
Haselhoff, Klaus	RUA		X	

Hoffmann, Bernd-Eric	UWG		X	
Jung, Olaf	CDU	X		
Kötter, Rosemarie	SPD	X		
Krapp, Ralf-Udo	CDU	X		
Lorenz, Thomas	RUA		X	
Mahmood, Malik-Nasir	GRÜNE		X	
Michalides, Axel	Fraktionslos		X	
Müller, Arnold	SPD	X		
Nahrgang, Heide	SPD	X		
Pech-Büttner, Elisabeth	GRÜNE		X	
Pizzato, Annette	FDP	-	-	-
Rieger, Jörg	SPD		X	
Rimroth, Björn	SPD	X		
Schäfer, Udo	Pro D'land	X		
Schlüter, Christoph	CDU	X		
Schlüter, Sebastian	CDU	X		
Schulte, Rolf	CDU	X		
Stark, Dietmar	SPD	X		
Steinmüller, Klaus	UWG		X	
Uellenberg, Gerd	CDU	X		
Ullmann, Peter Fritz Sebastian	Fraktionslos		X	
Verhees, Annette	SPD	X		
Viebach, Christian	CDU	X		
Vujinovic, Dejan	CDU	X		
Weber, Jörg	CDU	X		
Weiss, Harald	CDU	X		
Mans, Johannes	Bürgermeister	X		
		26 JA	14 NEIN	0

**8. BP. Nr. 34; Bericht über die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gem. § 3 (1) BauGB; Abwägung und Beschluss über die während der frühzeitigen Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB eingegangene Stellungnahme des Oberbergischen Kreises vom 22.10.2015** **BV/0290/2016**

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Es erfolgt die Abstimmung über die Verwaltungsvorlage.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt den Anregungen des Oberbergischen Kreises aus artenschutzrechtlicher Sicht zu folgen und denen aus brandschutztechnischer Sicht und wasserrechtlicher Sicht nicht zu folgen.

**Abstimmungsergebnis:** 34 Ja-Stimmen (14 CDU, 9 SPD, 4 UWG, 1 FDP, 2 pro Deutschland, 2 RUA, Dr. Michalides, Bürgermeister)  
6 Nein-Stimmen (2 AL, 3 Grüne, Ullmann)



**9. Haushaltssatzung für das Jahr 2016****BV/0298/2016**

---

Herr Nipken erklärt, dass die Haushaltssatzung aufgrund eines Büroversehens nicht mit dem Haushaltsplan übereinstimmt. An den Hebesätzen, Kreditaufnahmen, Kreditgrenzen usw. ändert sich nichts. Die Kommunalaufsicht hat gebeten, die Haushaltssatzung in korrekter Form dem Rat vorzulegen und beschließen zu lassen. Sobald der Kommunalaufsicht der entsprechende Beschluss vorliegt wird die Haushaltsgenehmigung erteilt.

Herr Ebbinghaus gibt eine Erläuterung ab bezüglich der Enthaltung im vergangenen Jahr. Die zu dem Zeitpunkt geäußerte Kritik sei nicht hinfällig, man wird dem aber zustimmen. Herr Ullmann schließt sich dem an.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 in der beiliegenden (geänderten) Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**10. Ermächtigungsübertragung von Haushaltsjahr 2015 nach IV/0233/2016  
Haushaltsjahr 2016**

---

Herr Nipken führt aus, dass es beim Jahresabschluss 2015 dahingehend Probleme gibt, dass eine Rechnung betreffend den Schlossmacherplatz nicht abschließend bearbeitet werden konnte. Damit der Abschluss zeitgemäß eingebracht werden kann, wurde eine zusätzliche Ermächtigungsübertragung gebildet.

Herr Ebbinghaus hinterfragt die Höhe der Rückstellung.

Herr Nipken erklärt, dass es sich um die Schlussrechnung, also einen Teilbetrag und nicht um eine Rechnung über die gesamte Baumaßnahme handelt.

**11. Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2014, Entlastung des Bürgermeisters****BV/0300/2016/1**

---

Herr Steinmüller erörtert den Sachverhalt und das Ergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses und bittet den Rat dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zuzustimmen.

Herr Bornewasser hat eine inhaltliche Frage zu den angestiegenen liquiden Mitteln im Vergleich zum Vorjahr.

Herr Nipken führt hierzu aus, dass es sich um einen Rechenfehler handelt, aber die liquiden Mittel im Minus liegen.

Herr Bornewasser bittet um Korrektur, die Herr Nipken zusagt.

**Beschluss:**

Der Rat

- a) stellt den Jahresabschluss 2014 fest:  
Bilanzsumme der Schlussbilanz 168.533.909,17 Euro  
Eigenkapital 34.761.673,88 Euro
- b) beschließt, den Jahresfehlbetrag 4.348.200,48 Euro  
der Allgemeinen Rücklage zu entnehmen
- c) beschließt, dem Bürgermeister Entlastung zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bei einer Enthaltung: Ullmann

---

**12. Entwurf des Jahresabschlusses 2015 und Weiterleitung IV/0242/2016 zur Prüfung**

---

Herr Nipken erläutert, dass es sich um einen formalen Schritt handelt und die Verwaltung damit anzeigt, dass der Entwurf des Jahresabschlusses aufgestellt worden ist und jetzt zur Prüfung weitergeleitet werden kann.

Herr Ebbinghaus erklärt, dass Einnahmenezuwächse zu verzeichnen sind, die so nicht geplant wurden, die Ausgaben wachsen jedoch über die Planung hinaus. Er stellt fest, Radevormwald hat weiterhin ein Ausgabe- und kein Einnahmeproblem.

Herr Nipken bestätigt das.

---

**13. Neufassung der Dienstanweisung für die Finanzbuchhaltung der Stadt Radevormwald IV/0231/2016**

---

Herr Nipken erklärt, dass es sich um eine Informationsvorlage handelt. Es kam zu Wortänderungen aufgrund der Umorganisation, aber auch zu inhaltlichen Änderungen. Insbesondere im Berechtigungswesen wurden Änderungen bezüglich der Freigaben vorgenommen – Einführung „Vier-Augen-Prinzip“. Zudem wurde die Gegenzeichnung bei der Aufnahme von Liquidationskrediten eingeführt. Eine Gegenüberstellung von Alt- und Neufassung wurde ausgehändigt.

Frau Pech-Büttner weist darauf hin, dass Frau Gottlieb noch darin stehe und fragt, wie oft die Dienstanweisung gepflegt wird.

Herr Nipken erklärt, dass die Dienstanweisung bereits im Mai in Kraft getreten ist und somit Frau Gottlieb auch hier aufzuführen war. Man hat sich darauf geeinigt, dass die Fachämter einmal jährlich Meldungen über Veränderungen abgeben werden. In diesem Zuge wird auch die Aktualität der Unterschriftsberechtigungen geprüft. So ist gewährleistet, dass die Dienstanweisung aktuell bleibt.

Herr Ebbinghaus hinterfragt die Feststellung der rechnerischen und sachlichen Richtigkeit. Er möchte wissen, wie sichergestellt wird, dass diejenigen, die die Rechnungen abzeichnen, nicht nur die rechnerische, sondern auch die sachliche Richtigkeit bestätigen.

Herr Nipken legt dar, dass die Dienstanweisung nicht nur die rechnerische, sondern auch die sachliche Richtigkeit beinhaltet. Darüber hinaus existieren noch weitere interne Anweisungen über die Bestätigung der sachlichen Richtigkeit.

---

**14. Sanierung Geländer Obergraben (Nr. 249)****BV/0303/2016**

---

Herr Ebbinghaus hinterfragt die Rechtssituation bezüglich der Verkehrssicherung. Herr Dippel stellt klar, dass der Stadt als Straßenbaulastträger die Pflicht zur Sicherung der Straße obliegt.

Herr Dippel beantwortet die Frage seitens Herrn Bornewasser, ob der Bereich der Fundamente auf Leitungen geprüft wurde mit Ja.

Herr Dr. Michalides hinterfragt die Auswirkung der Geländeraufstellung auf die Fahrbeinbreite.

Herr Dippel erklärt, dass die Restbreite von 3 m überall eingehalten wird.

Herrn Ebbinghaus interessiert, ob das Geländer demontiert wird. Auch dies beantwortet Herr Dippel mit Ja.

Auf die Nachfrage seitens Herrn Barg, ob es Bedenken bezüglich des Denkmalschutzes geben könnte, antwortet Herr Dippel, dass das Geländer nicht zum Denkmal gehört und entfernt werden darf.

Herr Ebbinghaus weist hierzu daraufhin, dass eine europaweite Ausschreibung erforderlich ist.

**Beschluss:**

Der Rat beauftragt die Verwaltung die Sanierung des Geländers Obergraben gemäß der Vergabeordnung öffentlich auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**15. Schaffung von Betreuungsräumen im außerunterrichtlichen Bildungsbereich in der GGS Stadt (Nr. 251)****BV/0318/2016**

---

Herr Ebbinghaus weist darauf hin, dass es im Bauausschuss eine Tischvorlage gab, die für den Rat hilfreich gewesen wäre. Zudem habe er Probleme mit dem Beschlussentwurf, dieser beziehe sich auf alles. Auch möchte er wissen, welche Maßnahmen man glaubt in den nächsten 8 Wochen durchführen zu können.

Herr Eichner berichtet, dass die Küche und der Workshop mit den Eltern direkt umgesetzt werden. Die restlichen Punkte werden zeitnah beginnen.

Herr Ebbinghaus gibt zu bedenken, dass sicherlich Zeitdruck bestehe, aber 320.000 € nicht in 6-8 Wochen auszugeben seien.

Herr Ullmann stimmt den förmlichen Bedenken der AL zu, bejaht aber den Beschluss. Er möchte aber, dass die regelmäßige Berichterstattung gegenüber Rat durch die Verwaltung in den Beschluss selbst mit aufgenommen wird.

Hierzu stellt er einen entsprechenden Änderungsantrag (15 a).

Herr Dr. Michalides führt an, dass die 320.000 € nicht aufgeschlüsselt seien und die Vorlage hierzu nicht in Session sei.

Herr Klein erörtert die groben Kosten.

Herr Hoffmann hält es für eine außerordentliche Maßnahme, die voll und ganz unterstützt wird.

#### **15 a (Beschluss-Änderungsantrag):**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	4 Ja-Stimmen	(2 AL, Ullmann, Dr. Michalides)
	36 Nein-Stimmen	(14 CDU, 9 SPD, 4 UWG, 2 AL, 1 FDP, 3 Grüne, 2 proDeutschland, 2 RUA, Bürgermeister)
	Enthaltungen	

Der Änderungsantrag ist somit abgelehnt.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beschließt die Verwaltung zu beauftragen entsprechend der Vergabeordnung und unter Beteiligung des Rechnungsprüfungsamtes sowie der Zentralen Vergabestelle die erforderlichen Arbeiten zur Schaffung der Betreuungsräume für die OGS an der GGS Stadt auszuschreiben, zu submittieren und zu vergeben.

#### **Abstimmung 15 b (Ursprungsvorlage):**

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	einstimmig	Bei einer Enthaltung: Dr. Michalides
-----------------------------	------------	--------------------------------------

---

#### **16. Integriertes Handlungskonzept Sanierung Innenstadt Radevormwald BV/0314/2016 hier: Auftrag an Verwaltung, das Projektmanagement Sanierung Innenstadt Radevormwald zu vergeben**

---

Die Frage seitens Frau Pech-Büttner, ob der Förderbescheid vorliegt, verneint Herr Klein.

Nachdem geklärt wurde, dass einem Beschluss nur ohne Vorbehalte zugestimmt werden kann, erhebt Herr Ebbinghaus Einwände bezüglich der Förderfähigkeit und Höhe der Fördermittel.

Herr Bornewasser möchte bestätigt haben, dass erst bei Eintreffen der Fördermittel begonnen wird. Hieraufhin erklärt Herr Klein, dass die Fördermittel vorliegen, die abrufbar sind. Auf den Einwand seitens Herrn Dr. Michalides, dass das Risiko besteht, die Fördermittel nicht zu erhalten, führt Herr Klein aus, dass kein Risiko besteht, da alles mit der Bezirksregierung geklärt sei.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beauftragt die Verwaltung, das Projektmanagement Sanierung Innenstadt Radevormwald auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** 39 Ja-Stimmen (14 CDU, 9 SPD, 4 UWG, 2 AL, 1 FDP, 3 Grüne, 2 proDeutschland, 2 RUA, Michalides, Bürgermeister)  
1 Nein-Stimmen (Ullmann)

---

**17. Integriertes Handlungskonzept für Textilstadt Wülfing BV/0315/2016**  
**hier: Auftrag an Verwaltung, das Projektmanagement**  
**Textilstadt Wülfing/ 1 auszuschreiben**

---

Herr Ebbinghaus ist für eine gemeinsame Ausschreibung von TOP 17 und TOP 18, um Probleme zu vermeiden. Die Begründung hierzu führt er im nicht öffentlichen Teil aus.

Her Klein stellt ausführlich dar, dass dies so nicht realisierbar ist.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beauftragt die Verwaltung, das Projektmanagement Textilstadt Wülfing/1 auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** 37 Ja-Stimmen (14 CDU, 9 SPD, 4 UWG, 1 FDP, 3 Grüne, 2 pro-Deutschland, 2 RUA, Dr. Michalides, Bürgermeister)  
3 Nein-Stimmen (2 AL, Ullmann)

---

**18. Aktualisierung Integriertes Handlungskonzept Textilstadt Wülfing BV/0310/2016**  
**hier: Auftrag an Verwaltung, Aktualisierung des IHK Textilstadt Wülfing auszuschreiben**

---

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald beauftragt die Verwaltung, die Aktualisierung des Integrierten Handlungskonzeptes für Textilstadt Wülfing auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bei einer Enthaltung: Ullmann

---

**19. Widmung von Straßen, Wegen und Plätzen BV/0308/2016**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt beschließt nach abgeschlossenem Endausbau die Widmung der bislang noch nicht gewidmeten Straßenabschnitte des Eichenweges und Kiefernweges für den öffentlichen Verkehr gemäß § 6 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen in der zur Zeit gültigen Fassung als Gemeindestraßen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**20. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Investitionen IV/0255/2016**

---

Herr Barg teilt mit, dass im Haushalt 2015 und 2016 betreffend den Umbau Umkleidekabinen die gleichen Konten in Verbindung stehen und erbittet eine Erklärung seitens Herrn Nipken. Herr Nipken erläutert Mehrkosten.

Herr Barg möchte wissen, was die Stadt mit der Unterhaltung von Bundesstraßen zu tun hat. Hierzu teilt Herr Nipken mit, dass es um die Anlegung einer Abbiegespur auf Veranlassung der Stadt handelt.

**21. Sachstandsbericht Asyl**

---

Frau Schröder gibt einen Übersichtsbericht zum Thema Asyl. Unter anderen berichtet sie, dass mehrere Registrierungsstellen eingerichtet werden, unter anderem in Bonn, die dann auch für Radevormwald zuständig ist. Ziel der BAMF ist es, dass alle Asylbewerber bis Ende September 2016 registriert sind.

Da es Unzufriedenheiten einer Gruppe zum Thema Deutschunterricht gibt, möchte Frau Ebbinghaus wissen, ob die VHS Bücher zur Verfügung stellen kann.

Frau Schröder erklärt hierzu, dass die Kurse größtenteils von Ehrenamtlern übernommen werden und die Auswahl der Bücher den Lehrern obliegt. Die VHS hat einige Verlage empfohlen, die gute Schulbücher haben. Lehrer können dort kostenlose Exemplare bekommen und sich ein qualifiziertes Lehrbuch aussuchen.

Frau Ebbinghaus erwähnt, dass es Kinder gibt, die fast in die Schule gehen, aber noch nicht im Kindergarten sind und hinterfragt, ob Plätze umstrukturiert werden können.

Hierzu erklärt Herr Eichner, dass nach Schaffung neuer Plätze auch Asyl-Kinder berücksichtigt werden, wenn Plätze frei sind. Aber zurzeit besteht hier ein Defizit von 69 Plätzen.

Auf die Frage seitens Herrn Vujinovic, warum das Internet in der Neustraße nachts aus ist, antwortet Frau Schröder, dass dies Maßnahmen seien, um dort nachts für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Herr Lorenz möchte wissen, welche Maßnahmen erbracht werden, die ggf. nicht nötig sind. Frau Schröder erklärt, dass keine Räumlichkeiten angemietet und bezahlt werden, die nicht auch belegt sind. Was in der Zukunft liegt, wisse man jedoch nicht. Man ist aber auf jeden Fall vorbereitet, wenn neue Zuweisungen erfolgen sollten.

**22. Besetzung von Ausschüssen und Gremien**

---

Auf Antrag der UWG-Fraktion beschließt der Rat der Stadt folgende Ausschussumbesetzung:

Frau Regina Übel wird als ordentliches Mitglied für den Wahlausschuss anstelle von Frau Marina Müller benannt.

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschließt der Rat der Stadt folgende Ausschussumbesetzung:

Herr Markus Schnadt wird als ordentliches Mitglied für den Jugendhilfeausschuss anstelle von Frau Yvonne Kepp benannt

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**22.1. Verbandsversammlung Berufsschulzweckverband BV/0323/2016**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt benennt Herrn Sönke Eichner als Mitglied der Verbandsversammlung Berufsschulzweckverband anstelle von Frau Ute Butz.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**22.2. Besetzung des Jugendhilfeausschusses BV/0322/2016**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Radevormwald benennt Frau Andrea Nick anstelle von Herrn Georg Kalkung als Vertreter der katholischen Kirchengemeinde St. Marien und Josef im Jugendhilfeausschuss.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**22.3. Besetzung des Beirates der Förderschule Nord BV/0324/2016**

---

Der Bürgermeister erklärt, warum ein Beirat gebildet werden sollte.

Hierzu möchte Herr Dr. Michalides wissen, ob nur Ratsmitglieder dem Beirat angehören dürfen, oder auch sachkundige Bürger.

Herr Nipken erklärt, dass sowohl Ratsmitglieder als auch sachkundige Bürger dem Beirat angehören dürfen.

Herr Dr. Michalides erkundigt sich, ob bei der Besetzung des Beirates auch die Kenntnisse für die Sache (Förderschule) berücksichtigt werden.

Herr Schulte beantragt eine Pause.

Unterbrechung: 17:51 – 18:00 Uhr

Es erfolgt die Abstimmung.

Der Rat der Stadt beschließt das durch die Verwaltung vorgeschlagene Verfahren zur Besetzung des Beirates der Förderschule Nord und benennt die Mitglieder des Beirates wie folgt:

1. Johannes Mans (Bürgermeister)
2. Thomas Lorenz (z. Zt. Vorsitzender Schulausschuss)
3. Herr Weiß (CDU)
4. Herr Rimroth (SPD)
5. Frau Danowski (UWG)

Herr Dr. Michalides vergewissert sich, ob bei einem nicht einstimmigen Ergebnis nach der Gemeindeordnung verfahren werden muss und eine Wahl nach Listen stattzufinden hat.

**Abstimmungsergebnis:** 38 Ja-Stimmen (14 CDU, 9 SPD, 4 UWG, 2 AL, 1 FDP, 3 Grüne, 2 proDeutschland, 2 RUA, Bürgermeister)  
2 Nein-Stimmen (Herr Ullmann, Herr Dr. Michalides)

Die Abstimmung ist nicht einstimmig. Es wird nach der Gemeindeordnung verfahren, so dass die Fraktionen nun jeweils eine Namensliste aufstellen müssen.

Der Bürgermeister unterbricht die Sitzung zur Beratung.

Unterbrechung: 18:07 – 18:42 Uhr.

Die Fraktionen stellen ihre Listen vor.

Liste CDU:

Harald Weiß  
Frau Danowski

Liste SPD:

Björn Rimroth  
Thomas Lorenz

Es erfolgt die Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis** 20 Ja-Stimmen (14 CDU, 4 UWG, 2 proDeutschland)  
**Liste CDU:**

**Abstimmungsergebnis** 16 Ja-Stimmen (9 SPD, 1 AL, 1 FDP, 3 Grüne, 2 RUA)  
**Liste SPD:**  
3 Enthaltungen (1 AL, Ullmann, Michalides)

Ergebnis:

1. Harald Weiß	2. Björn Rimroth
3. Frau Danowski	4. Thomas Lorenz

---

## 23. Mitteilungen und Fragen

a)

Herr Stark hat Fragen zur Südstadt – Anmietung / Verhältnisse allgemein dort.

Frau Schröder führt aus, dass es Probleme gab mit dem Vermieter Altro Mondo, da angeblich Mieten nicht gezahlt wurden und dadurch fristlose Kündigungen ausgesprochen wurden. Durch Gespräche und Schriftverkehr mit Altro Mondo konnte das Problem gelöst und die Kündigungen zurückgenommen werden.

Laut Altro Mondo waren die Kündigungen aufgrund eines Softwarefehlers versandt worden. Was das Müllproblem anbelangt, sei schon einiges behoben. Die Containerplätze wurden neu gestaltet und zusammen mit einem Übersetzer wurden „Müllseminare“ für Asylbewerber abgehalten.

Herr Stark bestätigt diese Fortschritte und bedankt sich.

Herr Barg bittet darum, dass die Fa. Lobbe sich auch um die Container kümmert, die sich in/hinter der Baustelle Dietrich-Bonhoefer-Straße befinden.



b)

Frau Bartholomäus spricht die hohe Nitratbelastung im Trinkwasser an und den Vertrag zwischen NRW und den Niederlanden bzgl. Gülle-Abladungen hier in NRW.

Der Bürgermeister klärt auf, dass es keinen Vertrag in der Art gibt, sondern dass es sich hier um private Vereinbarungen handelt und sich eine Prüfung der Flächen schwierig gestaltet. Derzeit bestehe keine Möglichkeit etwas zu ändern. Er sichert aber zu, dass ein weiteres Vorgehen auf jeden Fall angestrebt wird.

Diesbezüglich wirft Herr Ebbinghaus ein, dass diese Problematik daraus entstehe, dass die Niederlande ein strengeres Gesetz hierzu haben im Vergleich zu Deutschland. Hier gilt z. B. ein Gülletransport im Verkehr als Werkstoff und nicht als Müll.

Frau Brand ergänzt, dass es beim Umweltamt ein Notfalltelefon gibt und die Mitarbeiter bei Meldungen direkt raus fahren – auch am Wochenende.

c)

Herr Barg bittet darum zu klären, wer für den Schaden im Wülfingmuseum aufgrund Überlaufens des Obergrabens verantwortlich ist und wer reguliert.

d)

Auf die Frage seitens Herr Müller, wann es aktuelle Telefonverzeichnisse mit Mailadressen der Verwaltung gibt, versichert Frau Schmidt, dass diese nach den Sommerferien wieder zur Verfügung stehen.

e)

Laut dem Bericht von Herrn Bornewasser gibt es viele Einsätze von SANKA und Notärzten am Busbahnhof gerade in Verbindung mit Alkohol. Er möchte wissen, welche Möglichkeiten die Stadt hier hat da gegenzusteuern. Zudem möchte er wissen, ob es die Möglichkeit gibt, Zahlen beim ärztlichen Dienst zu bekommen, um eine statistische Darstellung zu erstellen.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass dies eine Frage der Jugendpflege und des Ordnungsamtes ist und dies in diesem Rahmen besprochen wird. Die Zahlen würden zu diesem Gespräch entsprechend eingeholt werden.

Auf den Einwand seitens Herrn Barg, dass es sich häufig um Erwachsene handelt, erwidert der Bürgermeister, dass man hier klar differenzieren muss. Nach Sammeln von Daten kann ein Hilfe-Konzept erstellt werden.

Auf den Hinweis von Herrn Haselhoff, dass andere Städte zur Bekämpfung dieser Problematik die Satzung in der Form modernisiert haben, dass es Alkoholverbote für solche Plätze gibt, wendet der Bürgermeister ein, dass man erst einmal eine pädagogische Vorgehensweise anstrebt. Man müsse an die Menschen heran kommen, so könne man im Anschluss mit den Ämtern Maßnahmen und Hilfskonstruktionen erarbeiten.

f)

Herr Ebbinghaus möchte wissen, wie der Stand betreffend das abgebrannte Holzschnitzellager ist und was aus der Heizung wird. Der Bürgermeister erklärt, dass der Schaden über die Versicherung abgerechnet wird. Es bestehen zurzeit keine Einschränkungen oder negative Einflüsse auf die Armin-Maiwald-Schule. Man arbeite gerade an einem Konzept zur weiteren Nutzung der Holzschnitzel-Heizung.

g)

Frau Schmidt informiert, dass der Verein Aktiv55 plus auf ein neues BHO-Projekt „Age friendly city“ aufmerksam gemacht hat. Die Stadt will sich an diesem Projekt beteiligen und einen entsprechenden Antrag stellen. Dieses geht in den Ausschuss und Aktiv55 plus wird hier unterstützen.

h) Herr Bornewasser spricht den Demographie-Workshop an, dass seit diesem Workshop nichts mehr passiert sei.

Der Bürgermeister erklärt daraufhin, erst einmal eine Person aus der Verwaltung für die Zuständigkeit gefunden werden musste. Frau Regine Schmidt ist hier die zuständige Ansprechpartnerin. Sie wird bis zum Ende der Sommerferien den Bereich Demographie zusammenführen, auswerten und in einem neuen Ausschuss an den Start bringen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:06 Uhr

Johannes Mans  
Vorsitzender

Tanja Kettler-Grabert  
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter